



Niederschrift

52. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Dienstag, 24.09.2013
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	Raum 1.077, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Hans-Wilhelm Dünn CDU/ANW Leitung der Sitzung

Ausschussmitglieder

Frau Gudrun Hofmeister DIE LINKE
Frau Ingrid Püschel DIE LINKE Teilnahme ab 17:35 Uhr
Frau Hannelore Knoblich SPD Teilnahme ab 17:50 Uhr
Frau Anke Michalske-Acioglu SPD
Herr Andreas Menzel Bündnis 90/Die Grünen
Herr Sandro Szilleweit Die Andere
Frau Ute Bankwitz BürgerBündnis Teilnahme 17:50 Uhr

stellv. Ausschussmitglieder

Frau Dr. Karin Schröter DIE LINKE Teilnahme für Herrn Wollenberg

sachkundige Einwohner

Herr Florian Engels SPD
Frau Christiane Erning Potsdamer Demokraten Teilnahme ab 17:40 Uhr
Frau Anja Heigl Die Andere
Frau Kathleen Krause SPD
Frau Beate Kruczek FDP
Frau Dr. Manja Orłowski SPD
Herr Dr. Alexander Steinicke DIE LINKE Teilnahme ab 18:15 Uhr
Herr Daniel Zeller Bündnis 90/Die Grünen
Herr Hans-Joachim Ziebarth CDU/ANW

Beigeordnete

Frau Dr. Iris Jana Magdowski Beigeordnete
Geschäftsbereich 2

Gast

Frau Petra Rademacher	FBL Bildung u. Sport
Herr Torsten Gessner	BL Sport
Herr Lars Bullert	FB Bildung u. Sport
Herr Bernd Richter	KIS
Frau Juliane Nachtmann	FB Soziales u. Gesundheit
Herr Ralf Becker	FB Kinder, Jugend u. Familie
Frau Anne Pichler	Stadtsportbund
Frau Angela Frevert	Kreisschulbeirat
Frau Grit Weirauch	PNN
Frau Iris Feldmann	Elternkonferenz Voltaire-Gesamtschule
Frau Claudia Grosse Wiesmann	Elternkonferenz Voltaire-Gesamtschule
Frau Lucia Herz	Elternkonferenz Voltaire-Gesamtschule
Herr Frank Wels	Elternkonferenz Voltaire-Gesamtschule

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Stefan Wollenberg	DIE LINKE	entschuldigt
Herr Volker Klamke	SPD	nicht anwesend
Herr Johannes Baron v. d. Osten gen. Sacken	FDP	entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Sabine Bittrich	Migrantenbeirat	entschuldigt
Frau Sabine Speck	BürgerBündnis	entschuldigt
Herr Sven Stolpe	DIE LINKE	nicht anwesend

Schriftführer/in: Frau Gudrun Wildgrube

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 27.08.2013 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung
- 3 Planung Sporthalle / Sportanlagen Kurfürstenstraße

- 4 Sachstand Mensa Voltaire-Gesamtschule
- 5 Nutzung der MBS Arena durch Sportvereine -
Sachstandsbericht Fachbereich Bildung und Sport
- 6 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 6.1 Erster Potsdamer Gesundheitsatlas - ausgewählte Ergebnisse der
Schuleingangsuntersuchung 2008 bis 2012 unter Berücksichtigung
kleinräumiger Aspekte
Mitteilungsvorlage: 13/SVV/0453
FB Soziales und Gesundheit
Ges./Soz.
- 6.2 Schulsozialarbeit an jeder staatlichen Potsdamer Schule
bezüglich DS 11/SVV/0122 und 12/SVV/0764
Mitteilungsvorlage: 13/SVV/0521
FB Kinder, Jugend und Familie
JHA
- 6.3 Azubiwohnen
Mitteilungsvorlage: 13/SVV/0558
FB Bildung und Sport
- 6.4 Errichtung eines Havelstrandbades Potsdam - West
Vorlage: 13/SVV/0540
Fraktion CDU/ANW
KOUL, FA, SB,
- 6.5 Schulwegsicherheit an der Neuen Grundschule Babelsberg
Vorlage: 13/SVV/0533
Fraktion SPD
KOUL
- 6.6 Sitzungskalender 2014
Vorlage: 13/SVV/0416
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
alle Ausschüsse
- 6.7 Grundschulplätze im Potsdamer Norden
Mitteilungsvorlage: 13/SVV/0557
FB Bildung und Sport
OBR Fahrland, Marquardt, Groß Glienicke
- 7 Mitteilungen der Verwaltung
- 7.1 Sachstand der Veranlassung zu fehlenden Hygieneplänen an Schulen
- 8 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 27.08.2013 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Dünn stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Zur ausgereichten Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche. Es wird um Abstimmung zur Niederschrift gebeten.

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt der Niederschrift der Sitzung vom 27.08.2013 in der vorliegenden Fassung zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	5
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

zu 3 Planung Sporthalle / Sportanlagen Kurfürstenstraße

Herr Richter informiert darüber, dass das Nutzerprogramm zwischen dem Fachbereich Bildung und Sport und dem Kommunalen Immobilienservice abgestimmt ist. Der Fachbereich hat die Schulen über die geplanten Investitionen informiert. Noch im September werde der Kommunale Immobilienservice die Europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen veröffentlichen. Man gehe davon aus, dass man die neue Turnhalle im Herbst 2015 in Betrieb nehmen könne.

Herr Szilleweit fragt, ob es auch Planungen für den Außenbereich gibt.

Herr Richter erklärt, dass es vom Fachbereich eine Fachprofilanforderung gebe. Es werde eine Abstimmung mit dem Fachbereich geben. Es werde eine Außensportanlage geben.

Frau Erning möchte wissen, ob das alte Gebäude erhalten bleiben soll.

Herr Richter führt aus, dass das Gebäude unter Denkmalschutz steht und erhalten bleibt.

Es gibt keine weiteren Nachfragen.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt die Informationen zur Kenntnis.

zu 4 Sachstand Mensa Voltaire-Gesamtschule

Herr Richter informiert, dass bei der durchgeführten Brandverhütungsschau keine gravierenden Mängel festgestellt wurden. Die festgestellten, geringfügigen Mängel befinden sich in der Abarbeitung. Für die bisher baurechtlich unzulässige Nutzung der Mensa als Unterrichtsraum bereitet der kommunale Immobilienservice einen Antrag auf Nutzungsänderung vor. Eine Nutzungsuntersagung wurde seitens der unteren Bauaufsichtsbehörde nicht verfügt. Insofern können der Mensabetrieb und der Unterricht dort weiterhin stattfinden.

Frau Heigl fragt, warum die Schulleiterin nicht über den Termin der Brandschau informiert war und warum sie das Protokoll der Brandschau erst so spät erhalten habe. Sie stellt fest, dass es nach den Ausführungen keine Beeinträchtigung gebe, es stehe aber weniger Platz für die Esseneinnahme zur Verfügung.

Herr Richter erklärt, dass die Feuerwehr Einladender war. Der Kommunale Immobilienservice und der Fachbereich wurden selbst nur eingeladen. Frau Pölk war informiert und wurde natürlich auch darüber informiert, dass Dekomaterial zu entfernen sei.

Frau Heigl erklärt, dass die Schule nicht die Möglichkeit habe, das Mittagsband zu strecken.

Herr Richter meint, hier handle es sich um schulorganisatorische Dinge.

Frau Rademacher ergänzt, dass die Bedarfssituation unstrittig sei. Strittig war, wie der Bedarf in den Haushalt einzuordnen ist. Die Nutzungsmöglichkeit der Mensa ist gegeben, so dass sich keine andere Situation für die Einordnung in den Haushalt ergebe. Sanierungsbedarfe, die nicht in der Haushaltsfinanzierung dargestellt werden können, sind dem Kommunalen Immobilienservice bekannt. Zur Einordnung gibt es ein mit den Stadtverordneten abgestimmtes System. Dort befindet sich die Mensa der Voltaire-Gesamtschule in der mittleren Kategorie. Unter Beachtung der Schulentwicklungsplanung müsse es auch eine vorgezogene Investitionsplanung geben. Wann das sein wird, müsse man mit der Vorlage des Schulentwicklungsplanes entscheiden.

Frau Heigl verweist darauf, dass die Schule im nächsten Schuljahr wieder 5-zügig sein wird.

Frau Dr. Magdowski erklärt, dass die Schule die Verlängerung der 4-Zügigkeit beantragt hat. Das werde geprüft.

Frau Krause fragt, inwieweit der Fachbereich der Schule bei der Planung des Mittagsbandes zur Seite stehen könne.

Frau Rademacher erklärt, man habe sich mit der Schule noch nicht im Detail verständigt. Es ist Ansinnen des Fachbereiches, sich aufgrund des Ganztagskonzeptes zu verständigen und das Raumprogramm mit der Schule durchzugehen. Es gibt insgesamt 8 Schulen mit Ganztagsbetrieb und sehr unterschiedlich gestaltetem Mittagsband.

Frau Dr. Magdowski spricht sich dafür aus, Transparenz zu schaffen. Man sollte mit der Schule über die Bedarfe sprechen. Sie schlägt vor, das weitere Vorgehen

in einer Arbeitsgruppe zu beraten.

Frau Krause gibt den Hinweis Kontakt zur Schulvernetzungsstelle im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aufzunehmen. Ansprechpartnerin ist Frau Dr. Maren Daenzer-Wiedmer, Tel.: 0331 – 620 34 32.

zu 5 **Nutzung der MBS Arena durch Sportvereine - Sachstandsbericht Fachbereich Bildung und Sport**

Herr Bullert informiert, dass im Jahr 2012 in der MBS-Arena 55 Veranstaltungen stattgefunden haben. Der Großteil der Veranstaltungen betraf den Wettkampfbetrieb der Vereine VfL Potsdam, SC Potsdam und des Judoclubs. 2012 gab es 38 Veranstaltungen und ca. 40.000 Besucher. Das ist eine durchschnittliche Besucherzahl von rd. 780 pro Veranstaltung. Nutzungsgebühren gegenüber den Veranstaltern bzw. Nutzern wurden ab September 2012 auf Grundlage der geltenden Sportanlagen- Nutzungs- und Vergabeordnung vom Juni 2012 erhoben. Nach Gegenüberstellung der Einnahmen aus Nutzungsgebühren zu den veranstaltungsbezogenen Ausgaben wird ein Defizit von ca. 52.000 Euro ausgewiesen.

Aus der Diskussion wird deutlich, dass die Erträge aus der 10 % Einnahmeabfuhr nicht die veranstaltungsbezogenen Kosten decken. Ein Grund sei der hohe Anteil der Freikarten.

Herr Bullert informiert, dass der Fachbereich gemeinsam mit der Luftschiffhafen GmbH derzeit an einer Verbesserung dieser Situation arbeitet.

Herr Dünn bedankt sich für die Ausführungen.

Frau Pichler interessiert, wie viel die Luftschiffhafen GmbH für die Vermietung der Videoleinwand, des VIP-Raumes und des Presseraumes eingenommen hat. Sie weist darauf hin, dass es Veranstaltungen, wie zum Beispiel Judo, gibt, wo die 10 %-Rechnung nicht greife. Bezüglich der Kosten der Vereine möchte sie diese Betrachtung in die Waagschale werfen.

Frau Rademacher verweist auf die beschlossene, grundsätzlich entgeltfreie Nutzung der Sportstätten. Die Besonderheit der MBS Arena bestehe darin, dass nicht nur Trainingsbetrieb, sondern auch Punktspielbetrieb stattfinde. Dafür entstehen zusätzliche Kosten für Bewachung, Reinigung und Personaleinsatz. Diese Kosten waren 2012 nicht geplant. Aus diesem Umstand ergeben sich zwei Handlungsansätze, nämlich erstens die Finanzierung im laufenden Jahr zu sichern und zweitens eine sachgerechte Kostenbeteiligung durch die Vereine zu regeln. Die 10 %-Regelung hat sich nicht bewährt.

Frau Dr. Magdowski erklärt, dass man derzeit den Vorschlag des Stadtsportbundes nicht übernommen habe, weil es eine Abstimmung mit der Kämmerei gab. Aus heutiger Sicht müsse man überlegen, ob der Vorschlag des Stadtsportbundes nicht besser sei.

Frau Bankwitz möchte wissen, ob auch 2013 mit einem Defizit zu rechnen ist und ob angedacht sei, die Ergebnisse für 2013 eher vorzulegen.

Frau Rademacher erklärt, dass der Fachbereich die Quartalsberichterstattung rückwirkend erhalte. Dementsprechend erfolgte die Aufarbeitung im Fachbereich.

Das Ergebnis für 2012 war nicht eher bekannt.

Frau Bankwitz merkt an, dass es die Luftschiffhafen GmbH eher erkannt haben sollte.

Herr Bullert erklärt, dass das dargestellte Defizit für 2012 im Rahmen der Bezuschussung an den Luftschiffhafen gedeckt und Maßnahmen zurückgestellt wurden. Die Liquidität werde irgendwann fehlen. 2013 sei mit einem ähnlichen Defizit zu rechnen.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt den Sachstandsbericht zur Nutzung der MBS Arena durch Sportvereine zur Kenntnis.

zu 6 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 6.1 Erster Potsdamer Gesundheitsatlas - ausgewählte Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung 2008 bis 2012 unter Berücksichtigung kleinräumiger Aspekte

Vorlage: 13/SVV/0453

FB Soziales und Gesundheit

Ges./Soz.

Frau Nachtmann erklärt, dass der Verwaltung Daten zur Verfügung stehen, die es sich lohnt, anzuschauen. Es wurden 1.631 Kinder untersucht, von denen 80 Prozent die Kita 4 Jahre besucht haben. Das sei typisch für Potsdam. Außerdem habe man den Sozialstatus der Eltern angesehen. Die im Potsdamer Gesundheitsatlas dargestellten Ergebnisse werden anhand einer Präsentation erläutert. Geplant sei eine Fachtagung zur Kindergesundheit am 4. April 2014. Dort wolle man anhand des Gesundheitsatlases gemeinsame Handlungsempfehlungen erarbeiten und mit Schulen, Kita's, Kinderärzten und Trägern diskutieren. Es ist angedacht, den Gesundheitsatlas online und in Papierform publizieren. Für Nachfragen steht sie zur Verfügung.

Es schließen sich Nachfragen und Diskussion der Ausschussmitglieder an.

Herr Dünn bedankt sich für die Ausführungen.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt zur Kenntnis:

„Erster Potsdamer Gesundheitsatlas - ausgewählte Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung 2008 bis 2012 unter Berücksichtigung kleinräumiger Aspekte“.

zu 6.2 Schulsozialarbeit an jeder staatlichen Potsdamer Schule bezüglich DS 11/SVV/0122 und 12/SVV/0764

Vorlage: 13/SVV/0521

FB Kinder, Jugend und Familie

JHA

Herr Becker erklärt, dass die vorliegende Mitteilungsvorlage auf 2 Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung basiert. Weiterhin wurde der Beschluss

gefasst, bis 2015 ein Rahmenkonzept zu erarbeiten. Der Fachbereich Bildung und Sport und die Jugendhilfe sind dabei, dieses Konzept zu erarbeiten. Mit der Vorlage werde der Arbeitsstand per August 2013 dargestellt. Am 20. November 2013 wird ein 1. Workshop innerhalb der Jugendhilfe stattfinden. Alle aufgeführten Arbeitsgruppen haben ihre Arbeit aufgenommen. Parallel dazu gibt es das laufende Schulsozialarbeiterkonzept. Im Oktober soll eine Auswertungsberatung mit den Schulen stattfinden. Zu schulbezogenen Projekten im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes gab es am 20. Juni 2013 einen Zwischenbericht im Jugendhilfeausschuss. Laut Beschluss vom 15.01.2013 wird es von der Koordinierungsgruppe einen Sachstand zur inhaltlichen Arbeit geben. Das ist für Anfang 2014 vorgesehen. In der Koordinierungsgruppe sind Herr Wollenberg, Herr Weiberlenn und Herr Dörnbrack vertreten. Es mache keinen Sinn, dieser Auswertung vorzugreifen.

Frau Dr. Schröter fragt, warum der Prozess so lange dauert und ob man den Tagesordnungspunkt nicht in der nächsten Sitzung mit Herrn Wollenberg und Herrn Weiberlenn vollenden könne.

Herr Becker erklärt, dass der Bildungsausschuss durch Herrn Wollenberg in der Koordinierungsgruppe vertreten sei. Es werde keinen anderen Sachstand geben. Man sollte den Workshop abwarten bzw. eine gemeinsame Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss durchführen. Zur Schulsozialarbeit gibt es einen langen Vorlauf. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass es mehr Antworten zur Schulsozialarbeit als nur für Schule gibt. Das müsse man erst beleuchten. Es wurde festgestellt, dass schulbezogene Angebote mit der Jugendhilfe nicht abgestimmt waren. Der gemeinsame Abstimmungsprozess erfolge momentan. Gegenwärtig fallen 374.000 Euro für Schulsozialarbeit und 18.000 Euro Sachkosten an. Für 43 Schulen wären das ca. 3 Mio. Euro.

Frau Kuszek unterstützt die Ausführungen. Sie hält es für wichtig, den Prozess bis zum Schluss durchzuführen, damit parallel keine zusätzlichen Finanzströme fließen müssen.

Herr Dünn greift den Vorschlag der gemeinsamen Sitzung auf.

Der Ausschuss für Bildung und Sport verständigt sich dazu, nach Vorliegen der Ergebnisse eine gemeinsame Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss durchzuführen.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt den Sachstand zur Verankerung von Schulsozialarbeit an jeder Potsdamer Schule zur Kenntnis.

zu 6.3

Azubiwohnen

Vorlage: 13/SVV/0558

FB Bildung und Sport

Frau Rademacher erklärt, dass geprüft werden sollte, ob Bedarf für den Ausbau von Wohnheimplätzen für Auszubildende in Potsdam besteht. Bei der Bedarfsermittlung wurde unterschieden, ob es sich um Auszubildende handelt, die ein Oberstufenzentrum der Landeshauptstadt Potsdam besuchen und eine tägliche Anreise nicht zugemutet werden kann oder die Ausbildung in der Landeshauptstadt Potsdam absolviert wird, aber kein Oberstufenzentrum in Potsdam besucht wird. Teil 1 kann mit einem klaren Nein beantwortet werden. Es gibt keinen Bedarf für Auszubildende, die an einem Potsdamer

Oberstufenzentrum ausgebildet werden. Für die Beantwortung des 2. Teils der Fragestellung hat der Fachbereich Bildung und Sport bei sechs Institutionen angefragt: Agentur für Arbeit Potsdam, Deutscher Hotel- und Gaststättenverband Brandenburg e. V., Handwerkskammer Potsdam, Industrie- und Handelskammer Potsdam, Ministerium des Innern des Landes Brandenburg und pro Potsdam GmbH. Die angeschriebenen Institutionen haben unterschiedliche Auffassungen zum bestehenden Bedarf. Die Hinweise sind in der Mitteilungsvorlage aufgeführt.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt die Mitteilungsvorlage zum Azubiwohnen zur Kenntnis.

zu 6.4 Errichtung eines Havelstrandbades Potsdam - West

Vorlage: 13/SVV/0540

Fraktion CDU/ANW

KOUL, FA, SB,

Herr Dünn führt aus, dass der Antrag vorliege und selbsterklärend sei.

Frau Rademacher erklärt, dass der Antrag aus Sicht der Verwaltung nicht befürwortet wird. Der Ausschuss für Klima, Ordnung, Umwelt und ländliche Entwicklung sowie der Finanzausschuss haben den Antrag abgelehnt.

Herr Dünn bittet um Abstimmung des Antrages.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	1
Ablehnung:	2
Stimmenthaltung:	6

Der Antrag wird abgelehnt.

zu 6.5 Schulwegsicherheit an der Neuen Grundschule Babelsberg

Vorlage: 13/SVV/0533

Fraktion SPD

KOUL

Frau Dr. Schröter verweist darauf, dass sich der Antrag eigentlich auf die Evangelische Grundschule Babelsberg beziehe.

Frau Rademacher bestätigt, dass es sich wohl um eine Verwechslung der Schule handelt. In der Evangelischen Grundschule ging es um Tempo 30. Das wurde bereits in die Wege geleitet.

Herr Zeller möchte den Antrag zum Anlass nehmen, um über das Fachforum Kinder- und Jugendbeteiligung zu berichten. Der Referent betonte, wie wichtig es sei, die Kinder an der Schulwegsicherheit zu beteiligen. Über 85 Prozent der Schülerinnen und Schüler hätten mitgeteilt, dass sie sich schlecht beteiligt fühlen. Er habe den Wunsch, die Schüler bei Schulwegsicherheit mit einzubeziehen.

Herr Dünn fragt die antragstellende Fraktion, ob sie den Antrag korrigieren oder

zurückzuziehen möchte.

Frau Knoblich stellt den **Geschäftsordnungsantrag** den **Tagesordnungspunkt, zu vertagen und die Sache zu klären.**

Der Antrag wird zurückgestellt.

zu 6.6 Sitzungskalender 2014

Vorlage: 13/SVV/0416

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
alle Ausschüsse

Nach kurzer Diskussion verständigen sich die Ausschussmitglieder, den Sitzungskalender in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

Herr Dünn bittet um Abstimmung.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung den Sitzungskalender 2014, als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihre Fraktionen und Ausschüsse sowie für weitere Gremien in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	9
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

zu 6.7 Grundschulplätze im Potsdamer Norden

Vorlage: 13/SVV/0557

FB Bildung und Sport
OBR Fahrland, Marquardt, Groß Glienicke

Frau Rademacher führt aus, dass die Verwaltung beauftragt war, zu prüfen, ob vor regulärer Einbringung des fortgeschriebenen Schulentwicklungsplanes zusätzliche Grundschulplätze zu schaffen sind. Dies kann verneinet werden. So gelte der derzeitige Schulentwicklungsplan zwar bis 2015, aufgrund der Bevölkerungsprognose vom November 2012 habe die Verwaltung die Fortschreibung vorgezogen. Bereits in 2012 sei eine Projektgruppe gebildet worden. Momentan stecke man mitten in der Schulentwicklungsplanung und im Dezember 2013 sei bereits die Einbringung des fortgeschriebenen Schulentwicklungsplanes in die Stadtverordnetenversammlung geplant. Da die künftige Mangelsituation offenkundig war, wurde unter anderem für den Potsdamer Norden eine kleinteilige Prognose gutachterlich in Auftrag gegeben, um sich objektiv den künftigen Bedarfen zu nähern. Dass eine vorzeitige Schaffung nicht erforderlich ist, das heißt im laufenden Schuljahr, zeigt die derzeitige Situation. So stehe einer Gesamtschulkapazität der beiden Grundschulen von 1.124 Schulplätzen eine tatsächliche Schülerzahl von 892 gegenüber. Für die Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten gibt es dennoch bis zur Vorlage des Schulentwicklungsplanes im Dezember 2013 keinen Handlungsbedarf.

Frau Erning führt an, dass Zuzüge in den Klassen 5 und 6 nicht in der Grundschule im Bornstedter Feld aufgenommen werden können, weil diese

Jahrgänge in der Schule nicht existieren. Diese Schüler müssen an der Karl-Foerster-Schule aufgenommen werden.

Frau Rademacher verweist darauf, dass man den Auftrag habe, Kapazitäten und Bedarfe zu ermitteln. Das werde für den Potsdamer Norden insgesamt betrachtet.

Frau Dr. Magdowski erinnert an die Erfahrungen der vergangenen Jahre. Man könne immer wieder überrascht werden. Insofern habe man sich dazu verständigt, dass man für eine schwierige Situation Vorsorge treffen müsse. Man sollte aber den Schulentwicklungsplan abwarten. Es sei zugesichert, diesen im Dezember in die Stadtverordnetenversammlung einzubringen. Eventuell könnte es im Ausschuss für Bildung und Sport im Dezember eine 1. Lesung geben.

Frau Rademacher ergänzt, dass man die Bedarfssituation erkannt habe. Es stellt sich nicht das Erfordernis dar, vor der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung Plätze zu schaffen.

Herr Menzel fragt, ob es schon einen Termin für die AG-Schulentwicklungsplanung gibt. Er bittet zu beachten, dass für die Pilotschulen die Klassenfrequenz von 23 bis 25 Schülern eingehalten wird.

Frau Rademacher informiert, dass es noch keinen konkreten Termin gibt. Geplant sei Mitte Oktober. Der Termin werde rechtzeitig verschickt.

Frau Krause merkt an, dass die Mitteilungsvorlage nur in die Ortsbeiräte Fahrland, Marquardt und Groß Glienicke verwiesen wurde. Sie regt an, auch die Ortsteile Neu Fahrland, Eiche und Golm einzubeziehen.

Herr Dünn schließt den Tagesordnungspunkt.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt die Mitteilungsvorlage „Grundschulplätze im Potsdamer Norden“ zur Kenntnis.

zu 7 Mitteilungen der Verwaltung

zu 7.1 Sachstand der Veranlassung zu fehlenden Hygieneplänen an Schulen

Frau Rademacher erklärt, dass der Fachbereich Bildung und Sport eine Umfrage durchgeführt habe, in deren Ergebnis sich herausstellte, dass 16 von 43 Schulen keine Hygienepläne haben.

Insofern wurde der Fachbereich in der letzten Sitzung beauftragt, den Fachbereich Soziales und Gesundheit zu bitten, die Schulen schriftlich dazu aufzufordern, den fehlenden Hygieneplan zu erarbeiten und dem Fachbereich Gesundheit und Soziales vorzulegen. Das Gesundheitsamt hat die Schulen, die bisher keinen Hygieneplan vorlegen können, mit Terminstellung 31.10.2013 aufgefordert, diesen in Anlehnung an den Musterhygieneplan für Schulen zu erarbeiten und vorzulegen. Das Gesundheitsamt behält sich vor, im Rahmen der Hygieneüberwachungen die Hygienepläne zu kontrollieren.

Herr Menzel merkt an, er fände es bezeichnend, dass die Voltaire-Gesamtschule eine große Mensa wolle, aber keinen Hygieneplan hat.

zu 8

Sonstiges

Herr Dünn informiert dass die Ausschusssitzungen in den Monaten Oktober und November in anderen Räumlichkeiten stattfinden müssen. Da der Bürocontainer 2 auf dem Campus der Stadtverwaltung geschlossen werden muss, werden Sitzungsräume im Stadthaus für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die bislang im Container untergebracht waren, benötigt. Dem Ausschuss für Bildung und Sport werden für die Sitzung am 22.10.2013 der Raum 405 im Haus 1 und für die Sitzung am 26.11.2013 der Raum 3.041 im Stadthaus zur Verfügung gestellt.

Da zwischen der heutigen und der Oktobersitzung keine Stadtverordnetensitzung sein wird, sind keine Überweisungen zu erwarten. Er fragt die Ausschussmitglieder, ob die Oktobersitzung stattfinden solle.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, die Sitzung am 22.10.2013 durchzuführen, wenn es wichtigen Bedarf gibt, ansonsten könne sie entfallen.

Hans-Wilhelm Dünn
Ausschussvorsitzender

Gudrun Wildgrube
Schriftführerin